

Artikel 14 GG: Eigentum – Erbrecht – Enteignung

- (1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
- (2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.
- (3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

zur Grundrechtsfibel Seite 92 – 95



Demokratiebildung

Baustein 2: Selbstbestimmung und Autorität – Rechte wertschätzen und respektieren, BNE, BTU

Leitfragen und Kompetenzen

Welche Rechte habe ich?

Die SuS können eigene Rechte und insbesondere wichtige Grund- und Menschenrechte beschreiben.

Welchen Wert haben die Grundrechte?

Die SuS die Bedeutung von Grund- und Menschenrechten für das eigene Leben und das Zusammenleben erfassen.

Impulse und Inhalte

[...]; Mitwirkungsrechte und Schutzbestimmungen; Grundrechte im Grundgesetz, [...] historische Schritte auf dem Weg zu Grund- und Menschenrechten ...

Grundrechte als Basis für ein selbstbestimmtes Leben, Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Frieden; Schutz vor staatlichen Eingriffen; [...]

(Leitfaden, S. 28)

Baustein 3: Solidarität und Verantwortung entwickeln – Leitperspektive, BTU, BNE

Leitfragen und Kompetenzen

Wie sollen Leistungen und Güter verteilt werden?

Die SuS können die Verteilung von Leistungen und Gütern unter Gerechtigkeitsaspekten bewerten.

Impulse und Inhalte

Gerechtes Teilen [...], Geschlechter- und Generationengerechtigkeit;

(Leitfaden, S. 30)



Zur Sache – inhaltlicher Kontext

Artikel 14 GG Absatz 1 formuliert eine klassische Instituts-garantie: Es wird garantiert, dass es Eigentum und Erbe überhaupt gibt – im Gegensatz zu Staaten mit Gesell-schaftsordnungen, die Privateigentum abschaffen wollen. Gleichzeitig verpflichtet sich der Staat aber auch, das Eigentum im konkreten Sinn zu schützen – etwa durch sein einfaches Recht.

Dabei ist der Gesetzgeber auch an Absatz 2 gebunden: Eigentum ist sozialpflichtig, was z. B. bei der Ausgestal-tung des Mietrechts zu beachten ist. (Wichtig zur Begriff-lichkeit: Der Vermieter ist und bleibt Eigentümer, der Mieter ist Besitzer einer Sache.)

Absatz 3 stellt das Eigentum nicht grundsätzlich in Frage, wenn er Enteignungen unter bestimmten, strengen Be-dingungen ermöglicht; zumal immer eine Entschädigung vorgesehen ist. Beim Straßenbau wird dieser Absatz ab und an relevant.

Artikel 15 GG (Vergesellschaftung oder Sozialisierung) hat nur historische Bedeutung (Situation nach dem Krieg); er ist nie angewendet worden und wird in der Grund-rechtfibel nur zitiert (S. 96), in den Begleitmaterialien aber nicht besprochen.



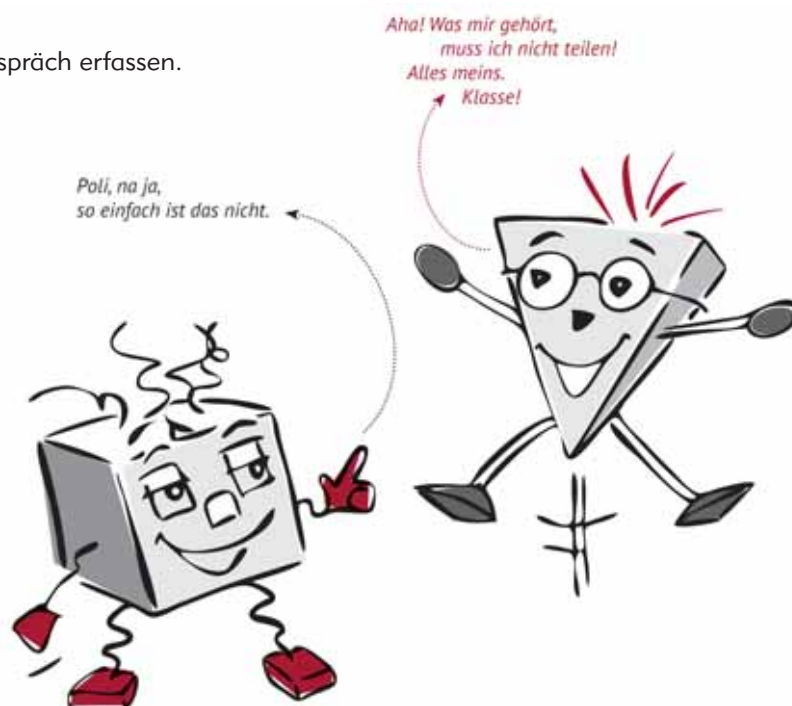
Anregungen zur Umsetzung – Dialog Poli und Tik

Lernvoraussetzungen im Klassengespräch erfassen.

Impuls:

- Was gehört wem?
- Mein, dein, sein ... unser?

Konzepte der Kinder verbalisieren



Arbeit mit der Fibel

Vertiefung der Fibelgeschichten „Endlich hat’s geschneit“ oder „Das Gärtchen“ durch Perspektivenübernahmen: Einen leeren Stuhl in die Mitte des Stuhlkreises stellen; wer darauf Platz nimmt, spielt für kurze Zeit diese Person und äußert einen Gedanken aus der Sicht dieser Person (Mailin: „*Ich finde das richtig gemein, wenn der schöne Schnee weg soll.*“ Möglicher Passant: „*Hier ist es glatt. Hoffentlich falle ich nicht hin.*“). Den Schülern Zeit und Raum lassen; diese Methode entwickelt oft eine Eigen-dynamik und bringt vielseitige Gedanken zum Vorschein.

Was nun?

▷ Art. 14 GG M1

- Dilemmageschichte: Die Schüler können ihre eigenen Antworten (Was würdest du tun?) für sich behalten; auch hier Perspektivenübernahmen ermöglichen
- Begründungen formulieren helfen

Enteignung

▷ Art. 14 GG M2

- Gespräch nachspielen und fortsetzen
- Pro/Contra finden
- Aktuelle Fälle vor Ort und/oder aus der Presse aufgreifen; begründet Meinungen äußern lernen (▷ Art. 14 GG M4 knüpft hier an)

Mein und dein?**▷ Art. 14 GG M3**

Bilder als Erzähl- und Diskussionsanlässe: Was ist erlaubt, was ist illegal, welche Situationen kennen die Schüler, was würden sie tun?

- 1: Trauben im Supermarkt „testen“;
- 2: Graffiti;
- 3: Jacke stehlen;
- 4: Unfallflucht;
- 5: Illegale Downloads und Vertrieb;
- 6: Diebstahl

Gib mir deine Wohnung!**▷ Art. 14 GG M4**

Internetrecherche – Artikel gemeinsam suchen, lesen, Informationen erarbeiten; aktuelle politische Diskussionen aufgreifen.

Darf der Staat das?**▷ Art. 14 GG M5**

Die Schüler finden Argumente für und gegen eine Enteignung für den Wohnungsbau. Die recherchierten Artikel (▷ Art. 14 GG M4) helfen hierbei.



Darauf kommt's an – Anforderungen

Die Schüler ...

- übernehmen verschiedene Perspektiven;
- wissen, dass Eigentum geschützt ist und diskutieren dies an Beispielen aus dem Alltag;
- wissen um die besonderen Bedingungen bei Enteignung.



Weiterführende Ideen, fächerübergreifende Bezüge – Logbuch/Faltplakatmappe

- Tagebuch schreiben: aus der Sicht der beteiligten Personen die Sachverhalte darstellen (▷ Art. 14 GG M2 oder M3)
- Standbilder: eine Situation mit verschiedenen Personen stehend/sitzend ohne Worte darstellen; Gestik, Mimik, Körperhaltung, Distanzverhalten werden dabei thematisiert und helfen beim Einfühlen in die Konfliktsituationen; Gruppendiskussionen werden so provoziert.
- „Maskenbildner“: Ein Schüler wird als Regisseur bestimmt, der das Rohmaterial (die Mitschüler) der Situation entsprechend formt, d. h. hinstellt, bewegt.
- Was ist Eigentum der Schule oder Eigentum unserer Mitschüler?
- Wie gehen wir damit um?



Blickpunkt Sprache – Blickpunkt Medien

Materialseiten

- ▷ Art. 14 GG M4 Gib mir deine Wohnung
- ▷ Art. 14 GG M5 Darf der Staat das?



Art. 14 GG

M1

Was nun?

Luisa kommt zu spät zum Unterricht. Als sie alleine durch den Flur läuft, sieht sie einen 10-Euro-Schein auf dem Boden liegen. Sie schaut sich um, keiner ist zu sehen. Schnell steckt sie den Schein in ihre Tasche und geht ins Klassenzimmer. Sie freut sich, denn nun kann sie ihrem Vater zum Geburtstag ein Geschenk kaufen. In der dritten Stunde kommt die Lehrerin herein und meint: „Hört mal her! Frau Binder vom Sekretariat hat heute früh einen 10-Euro-Schein im Treppenhaus oder Flur verloren. Sollte ihn jemand finden, bitte ich euch, ihr das Geld zurückzugeben.“ Was soll Luisa tun? Sie mag Frau Binder und weiß, dass Frau Binder eine große Familie hat und das Geld braucht.

1. Was würdest du an Luisas Stelle tun?

.....

.....

2. Wähle eine der folgenden Personen aus! Schlüpfe in die Rolle dieser Person! Was denkt diese Person? Schreibe alle möglichen Gedanken auf! Schreibe in der Ich-Form!

☐ Luisa☐

Timo, ein Mitschüler

☐

Frau Binder

☐

die Lehrerin

☐

Luisas Vater

.....

.....

.....

3. Ihr spielt nun eure ausgewählte Person! Spielt die Geschichte nach!
Spielt verschiedene Enden!

4. Beantworte nun nochmals die Frage: Was würdest du an Luisas Stelle tun?
Erkläre genau!

.....

.....

Enteignung

Stell dir vor, in Neustadt soll eine neue Straße um die Stadt herum gebaut werden. Ein Wiesengrundstück gehört Herrn Schneider. Es wird für den Straßenbau benötigt. Der Bürgermeister lädt Herrn Schneider zu einem Gespräch.

Bürgermeister: *Lieber Herr Schneider, ich freue mich, dass Sie gekommen sind. Wir hatten Ihnen ja bereits geschrieben, worum es geht.*

Herr Schneider: *Herr Bürgermeister, ich gebe mein schönes Wiesengrundstück nicht her!*

Bürgermeister: *Lieber Herr Schneider, wir planen, unsere Stadt vom Verkehr zu entlasten. Sie sehen ja auch, wie viele Fahrzeuge täglich durch die Stadt hindurch rauschen, mit viel Lärm und Gestank. Auch für die Fußgänger wird es sicherer werden. Denken Sie doch auch an die Kinder!*

Herr Schneider: *Können Sie Ihre Straße nicht anders bauen?*

Bürgermeister: *Nein, alle Planungen haben ergeben, dass es so am besten für alle ist. Natürlich erhalten Sie einen ordentlichen Preis für Ihr Grundstück.*

Herr Schneider: *Ich möchte aber nicht verkaufen. Diese Wiese war schon immer im Besitz unserer Familie.*



1. Lest das Gespräch mit verteilten Rollen! Wie könnte es weitergehen?
Spielt das Gespräch nach!
2. Schreibt Gründe in eine Liste, die dafür sprechen, dass Herr Schneider sein Grundstück verkauft und Gründe, die dagegen sprechen!

Herr Schneider soll sein Grundstück verkaufen, weil ...

... weniger Lärm in der Stadt

... ..

... ..

... ..

Herr Schneider soll sein Grundstück nicht verkaufen, weil ...

... Es gehört ihm. Er kann frei darüber entscheiden.

... ..

... ..

... ..

► **Tipp: Was ist eine Enteignung?** Im Grundgesetz steht in Artikel 14 Absatz 3: Enteignungen sind nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Es muss immer eine Entschädigung stattfinden. In Deutschland kommen Enteignungen immer mal wieder vor. Herr Schneider besitzt ein Stück Land nahe einer Stadt. Die Regierung beschließt nun, eine neue Straße zu bauen, die genau durch dieses Grundstück führen soll. Wenn er nicht verkaufen möchte, kann der Staat ihm das Land trotzdem wegnehmen und die Straße bauen. Das nennt man dann Enteignung. Das darf der Staat aber nur, wenn sehr viele Menschen einen Vorteil davon haben; zum Beispiel, wenn die Leute in der Stadt dann ihre Ruhe haben und von Abgasen verschont werden, weil die Autos über die neue Straße außen an der Stadt vorbei fahren. Im Grundgesetz ist geregelt, dass der Staat für Herrn Schneiders Land Geld geben muss; er kann es nicht ohne zu bezahlen nehmen.

Art. 14 GG

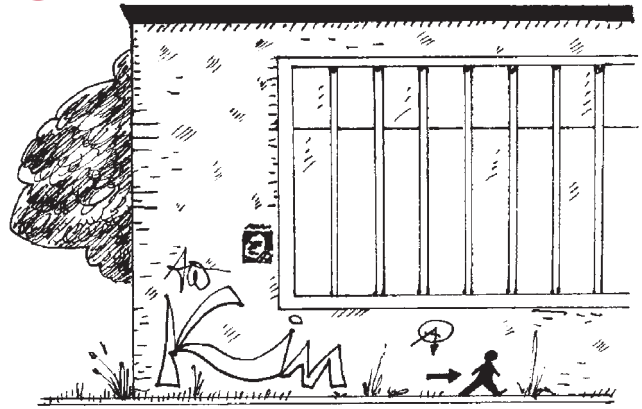
M3

Mein und dein?

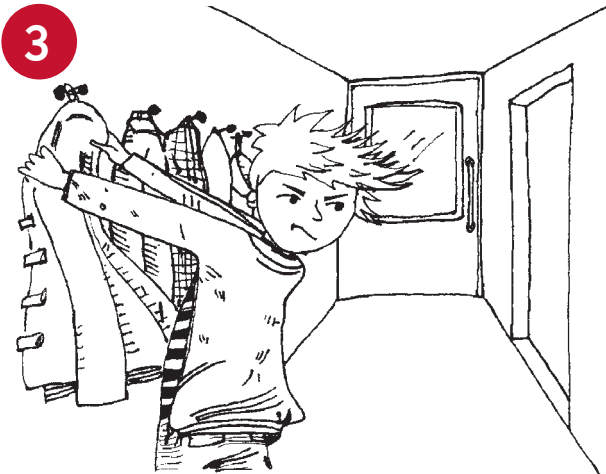
1



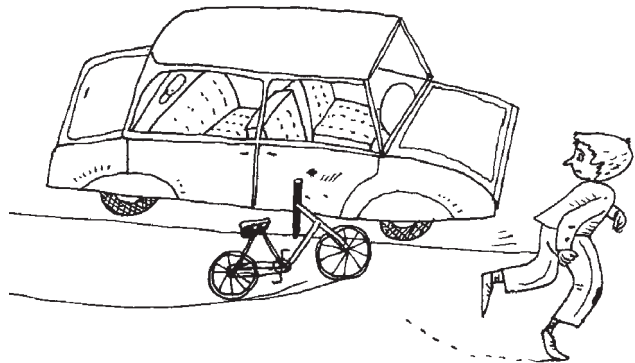
2



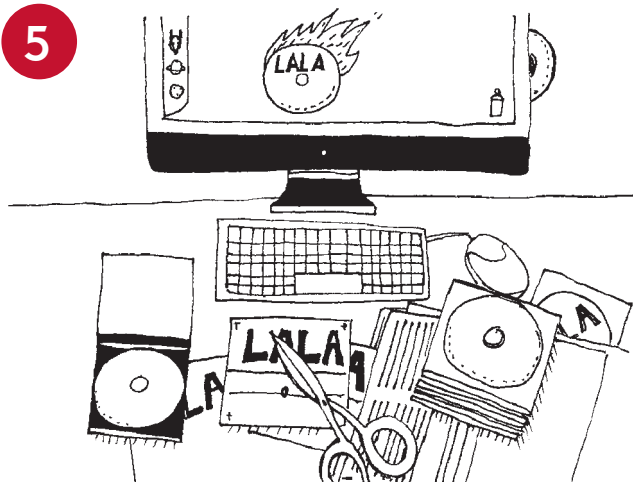
3



4



5



6



1. Habt ihr solche oder ähnliche Situationen schon einmal erlebt? Berichtet!
2. Wählt eine Situation aus und spielt sie nach! Was geschieht weiter?

Gib mir deine Wohnung!

In Deutschland fehlen in vielen Städten Wohnungen und Häuser. Vor allem viele Familien und Menschen mit wenig Einkommen finden zurzeit nur schwer eine passende Wohnung. Auf der anderen Seite stehen manche Wohnungen leer oder Grundstücke in Städten werden nicht bebaut.

Einige Politiker fordern, dass diese Grundstücke enteignet werden, um an dieser Stelle Wohnungen bauen zu können.

- Recherchiert gemeinsam im Internet zu folgenden Begriffen:
Enteignung, Eigentum, bezahlbares Wohnen, zu wenige Wohnungen, Wohnungsklaw

Paula hat auf den folgenden drei Internetseiten interessante Artikel entdeckt:



<https://www.zdf.de/kinder/logo/logo-erklart-enteignung-100.html>
(Stand: 15.02.2020)

<https://www.sueddeutsche.de/leben/aktuell-wohnungsklaw-1.4401970>
(Stand: 15.02.2020)



<https://klexikon.zum.de/wiki/Enteignung>
(Stand: 25.05.19)

Art. 14 GG

M5

Darf der Staat das?

1. Darf der Staat Wohnungen enteignen?

Poli, na ja,
so einfach ist das nicht.



2. Welche Gründe sprechen dafür, welche Gründe sprechen dagegen?

Besprecht euch in der Gruppe.

3. Überlegt gemeinsam, was ihr in die leeren Sprechblasen schreibt.

Manche Menschen finden keine Wohnungen, andere Wohnungen stehen leer.

Es werden nur Wohnungen enteignet, wenn es keine andere Möglichkeit gibt.

Ich möchte meinen Bauplatz jetzt nicht verkaufen, sondern für meine Kinder aufbewahren.

Meine Wohnung gehört mir und ich darf damit machen, was ich möchte.

Es werden nur Wohnungen enteignet, wenn es keine andere Möglichkeit gibt. Manche Menschen finden keine Wohnungen, andere Wohnungen stehen leer.

Enteignungen finden nur dann statt, wenn sehr viele Menschen dadurch einen Vorteil haben. Muss jemand ein Grundstück abgeben, bekommt er vom Staat Geld für dieses Grundstück.